

RIESENERFOLG!
Naturbrut und Rückführung von
Philippinenkrokodilen

**WILLKOMMEN IM
DSCHUNDEL**
Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Haus

**CHRISTMAS
GARDEN**
Eine magische Lichter-Reise

EINE AUSGABE DER ZEITSCHRIFT DES KÖLNER ZOOS



MAGAZIN



—
Die tanzenden Geister Madagaskars

SIFAKAS

HEFT #16

HERBST/WINTER 2021/2022

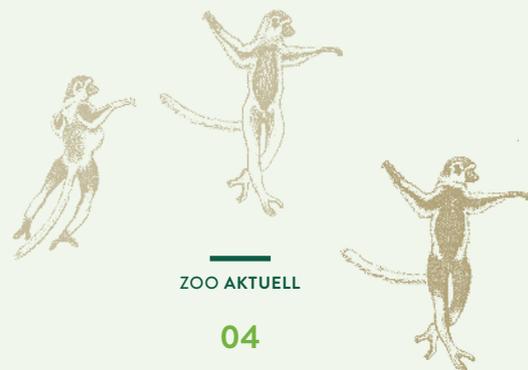
INHALT



06

AUS DEN USA NACH EUROPA

Coquerel-Sifakas sind geheimnisvoll, anmutig und ganz schön pffiffig



ZOO AKTUELL

04

NEUES AUS DEM ZOO

Tierische Infos

LEBENSRAUM ZOO

06

SIFAKAS

Die tanzenden Geister Madagaskars

10

SIFAKA-TRAINING

Einblicke ins Training mit Tierpflegerin Marietta Hoffman

11

NATUR- UND ARTENSCHUTZ AUF MADAGASKAR

Engagement des Kölner Zoos



ZOO ENGAGIERT

12

VON DER MUTTER AUFGEZOGEN

Erneute Naturbrut bei den vom Aussterben bedrohten Philippinenkrokodilen

16

WELCOME TO THE JUNGLE

Eröffnung des „Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Haus“

20

ZWEI NEUE GESICHTER

Elisabeth Hembach und Robin Lammers



12

PHILIPPINKROKODIL

Die bedrohtesten Krokodile der Welt

IMPRESSUM

Herausgeber: Aktiengesellschaft Zoologischer Garten Köln, Prof. Theo B. Pagel, Vorstandsvorsitzender | **Bildnachweis:** Crocodylus Porosus Philippines Inc. (CPPI), Klaus Gierden, Madagascar Fauna & Flora Group (MFG), Sandra Marcordes, Dirk Müller, Joana Nicolaudius, Christian Niggemann, Anna Rauhaus, Alexander Roller, Werner Scheurer, Rolf Schlosser, Marcel Vogelfänger, Zoo Event, Mr. Mockup, Freepik Company S.L., Shutterstock Inc., iStockphoto LP, Pexels, Pixabay | **Redaktion:** Ruth Dieckmann, Annett Dornbusch, Lucia Schröder, Christoph Schütt, Maerte Siemen | **Design:** Iris Etienne Design | **Druck:** purpur GmbH | Zoologischer Garten Köln, Riehler Str. 173, 50735 Köln, Telefon 0221. 7785-100, magazin@koelnerzoo.de, www.koelnerzoo.de

STARKE PARTNER



VdZ



16

WILLKOMMEN IM DSCHUNGEL!

Festakt zur Eröffnung – die Fotostory



20

NEU IM KÖLNER ZOO-TEAM

Im Portrait

WILLKOMMEN

der Winter naht. Im Kölner Zoo können Sie gleich mehrfach auf warme Gedanken kommen. Zum Beispiel beim **Christmas Garden-Festival**, das von Mitte November 2021 bis Mitte Januar 2022 stattfindet. Der Zoo wird dabei in einen Lichterparcours getaucht und, da sind wir sicher, bei vielen Menschen für warme Momente in der kalten Jahreszeit sorgen.

Angenehme Temperaturen bieten wir Ihnen wie gewohnt in unseren Tierhäusern. Dabei können wir Ihnen neue Highlights bieten: Die jüngst eröffnete Dschungelerlebniswelt in unserem „Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Haus“ mit sich frei bewegenden Faultieren, Silberäffchen, Sonnenrallen und vielen weiteren Tieren Mittel- und Südamerikas lässt Sie bei 25 Grad in exotische Welten eintauchen – mitten im Kölner Winter. Warm ums Herz wird Ihnen sicher auch im traditionsreichen Madagaskarhaus.



ERLEBNIS ZOO

22

JUNIOR ZOO

Unsere Ecke für Euch

23

VERANSTALTUNGEN
& TERMINE

Herbst & Winter

GEHEIMNISVOLLES
MADAGASKAR
Einzigartige Tierwelt



22



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde des Kölner Zoos,

Hier leben seit Sommer hochseltene Coquerel-Sifakas. Die „tanzenden Affen“ sind in Europa nur im Tierpark Berlin, Chester Zoo und eben hier zu sehen. Ein echter Hingucker.

Auf den folgenden Seiten des aktuellen Zoo Magazins informieren wir Sie über diese und viele weitere Neuheiten aus dem Zoo, die einen Besuch bei uns auch in der kalten Jahreszeit lohnenswert machen. Wir wünschen Ihnen schöne Herbst- und Wintertage und eine angenehme Lektüre.

PROF. THEO B. PAGEL
VORSTANDSVORSITZENDER

CHRISTOPHER LANDSBERG
VORSTAND

TIERISCHE INFOS

NEUES AUS DEM ZOO

Neuigkeiten rund um den
Kölner Zoo



„111
Dinge
aus dem
Kölner
Zoo die
man
kennen
muss“

DAS PERFEKTE WEIHNACHTS- GESCHENK – DER ZOO VON SEINEN SCHÖNSTEN SEITEN

Das „111 ...“-Buch zum Zoo geht in die 2. aktualisierte Auflage. „Mistent-sorgung – wohin mit dem Scheiß?“ „April, April – ist Herr Löwe zu sprechen?“ „Wasserbüffel & Co. – wenn der Zoo Amtshilfe leistet!“ Zoo-Fans finden hier alles, was man immer schon rund um das Riehler Tierparadies wissen wollte. In die **aktualisierte Auflage** neu aufgenommen wurden z. B. die Fertigstellung des „Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Hauses“, Neuzugänge bei den tierischen Bewohnern oder weitere Erfolge bei Artenschutz-Engagements.

Humorvolle Geschichten rund um Aprilscherze, kurzzeitig ausgebüchste Tiere und bizarre Besucheranfragen folgen auf wissenswerte Hintergrund-Stories zu Betrieb und Erhalt des 10.000 Tiere umfassenden Zoos. Kurzweilig zusammengefasst auf rund **200 Seiten** und einprägsam geschildert. Das perfekte Weihnachtsgeschenk – erhältlich z. B. im Zoo Shop!



Nachwuchs im
Urwaldhaus:

Bonobo geboren

„Kijani“, so heißt der männliche Bonobo, der Anfang Juli dieses Jahres in unserem Urwaldhaus für Menschenaffen zur Welt kam. Der Name bedeutet auf Swahili so viel wie Krieger. Er beginnt mit „K“ in Anlehnung an seinen Vater „Kivu“.

„Kijanis“ Entwicklung verläuft sehr gut. Er ist der erste Nachkomme von Mutter „Gemena“, die sich sehr gut kümmert.

„Gemena“, 16, wurde im englischen Twycross Zoo geboren. Sie wechselte mit acht Jahren in den Zoo Leipzig, von wo aus sie im Juni 2020 nach Köln kam. „Kijanis“ Vater „Kivu“ stammt aus Berlin. Für ihn ist es der zweite Nachkomme.

Die Kölner Gruppe besteht außerdem aus „Yala“, der Mutter von „Kivu“. Sie ist 41 Jahre alt. Hinzu kommt noch „Kijanis“ Halbschwester, die 7-jährige „Batia“ (Mutter „Yala“). „Batia“ beobachtet sehr neugierig, wie „Gemena“ ihr Jungtier großzieht.

Das ist ein natürlicher und wichtiger Lerneffekt, damit sie später einmal selbst eine gute und eigenständige Mutter werden kann.



DER KLEINE „KIJANI“ kuschelt fest im Arm der Mutter „Gemena“.



CHRISTMAS GARDEN
KÖLN

CHRISTMAS GARDEN VERWANDELT DEN ZOO IN EIN WINTERLICHES LICHTERMEER

Nachdem das Premieren-Format im vergangenen Jahr pandemiebedingt verschoben werden musste, kann es diesmal stattfinden: Christmas Garden Köln. Als Nachfolgeveranstaltung der erfolgreichen China Light-Lichtspiele wird der Zoo erneut ebenso stimmungs- wie phantasievoll illuminiert. Der Parcours mit aufwendigen Lichtinstallationen und musikalischer Unterma- lung ist ein entspanntes **Open Air-Highlight** für die ganze Familie.

Hier gibt es Mitmach-Spaß für Jung und Alt in der besonderen Atmosphäre des nächtlichen Zoos: Durchwandeln Sie zum Beispiel das **XXL-Glockenspiel** oder entdecken Sie am „Field of Lights“ ein faszinierendes Zusammenspiel aus wechselnden **Musik- und Licht-Elementen**. Hinterlassen Sie am „Wishing Tree“ Ihre ganz speziellen Neujahrswünsche – und blicken Sie bei der „Feuerwerks“-Installation in den farbenfrohen Kölner Himmel. „Sag ‚Cheese‘ ...“: An verschiedenen Mitmach-Fotopoints können Sie Bilder machen, die definitiv im Gedächtnis bleiben. Die verschiedenen Snack-Stops der Zoo Gastronomie runden das **Erlebnis Christmas Garden** ab.

17. November 2021 bis 16. Januar 2022
Täglich* **17:30 bis 22:00 Uhr**

INFOS & KARTENKAUF

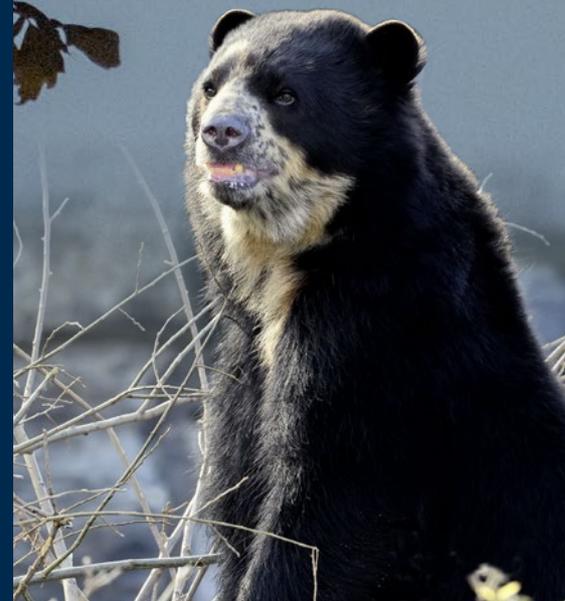
unter www.christmas-garden.de, www.koelnerzoo.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen und auf www.myticket.de.

*An den folgenden Tagen ist der Christmas Garden geschlossen:
22./23./29./30. November und 24./31. Dezember 2021!

Willkommen, „Lola“!

Neuzugang im Kölner Zoo: Brillenbärin „Lola“ kam vor einigen Monaten aus dem Zoo Belfast an den Rhein. Die zierliche, fünf Jahre junge Bärin hält die Tierpfleger schwer auf Trapp. „Lola“ ist sehr neugierig und erstaunlich clever. Das Tierpfleger-Team denkt sich immer wieder neue Beschäftigungsprogramme für die aktive „Lola“ aus. Dazu zählen wechselnde Futterangebote, z. B. mit Laub und Streufutter, der Aufbau zusätzlicher Liegeplätze oder eines Klettergerüsts. „Lola“ bewohnt die ehemalige Grizzlybär-Anlage und die danebenliegende kleinere Bären-Außenanlage. Über die verbindenden Stall-Durchgänge kann sie bequem beide Anlagen nutzen.

Der Kölner Zoo hielt und züchtete über viele Jahre Brillenbären. Hier wurde auch „Lolas“ Großmutter geboren, die von uns aus 1990 auf die Grüne Insel zog. Im Kölner Zoo wurde bis 2018 das Europäische Erhaltungszuchtprogramm (EEP) geführt, das inzwischen vom Tierpark Berlin aus koordiniert wird. Der Kölner Zoo hilft aktuell dem EEP, indem er die junge Brillenbärin so lange beherbergt, bis ihre zukünftige Anlage im Zoo Dortmund fertiggestellt ist.





Die tanzenden Geister Madagaskars

SIFAKA

Sie sind geheimnisvoll, anmutig und zählen zu den bedrohlichsten Primaten der Erde: Seit Ende Mai 2021 leben zwei Coquerel-Sifakas in unserem Madagaskarhaus. Zusammen mit vier weiteren Tieren sind sie aus dem Duke Lemur Center, USA, nach Europa gekommen.



✈ PASSENGER TICKET

Sifakas

2021
Boarding Pass

FROM
USA



TO
CGN



DUKE LEMUR CENTER

KÖLNER ZOO

EUROPA



K A A S



VON RUTH DIECKMANN



Große Anspannung im Madagaskarhaus

Haben die Tiere den Flug aus den USA gut überstanden? Werden sie sich hier gut einleben? Und haben wir im Vorfeld alles bedacht? Nach zweijähriger Wartezeit sind am 28. Mai 2021 endlich die lang ersehnten Coquerel-Sifakas im Kölner Zoo angekommen. Durch Corona und durch die hohen Auflagen, die die Amerikaner an Abgabe und Transport stellen, hatte sich der Umzug immer wieder verzögert. Umso größer ist die Erleichterung im ganzen Team, als die beiden Tiere „Ziggy“ und „Justa“ zunächst zögerlich, aber dann mit einem großen Satz ihre Transportboxen verlassen und das neue Gehege im Kölner Zoo erkunden.

Dieses war in den vorausgehenden Wochen mit tatkräftiger Unterstützung von Tierpflegern und Zoohandwerkern umgebaut worden. Dabei wurden den kletterfreudigen Primaten zahlreiche senkrechte Stämme in das Gehege eingebaut. Revierübergreifende Unterstützung kam von Huftierpflegerin Hannah Korres, die ihr künstlerisches Talent unter Beweis stellte und die Rückwand der Anlage in eine madagassische Trockenwaldlandschaft verwandelte.

Parallel zum Transport nach Köln waren zwei weitere Tiere in den Tierpark Berlin und zwei in den Zoo von Chester gegangen. Mit diesen sechs Tieren, die nun erstmals in Europa zu sehen sind, soll ein EAZA-Erhaltungszuchtbuch aufgebaut werden, das vom Tierpark Berlin geführt wird. Bislang wurden die anmutigen Lemuren nur in den USA gezüchtet. Doch wie viele madagassische Lemuren sind sie vom Aussterben bedroht und ihre Zukunft auf Madagaskar ist ungewiss. Der Aufbau einer Reservepopulation ist daher dringend angeraten.

Anspruchsvolle Pfleglinge

Sifakas sind in ihrer Haltung und Nachzucht sehr anspruchsvoll. Als Spezialisten für Blätternahrung reagieren sie äußerst empfindlich auf Darmkeime. Sowohl die Anlagen als auch das Blattfutter selbst müssen daher aufwendig desinfiziert werden. Zunächst aber muss ausprobiert werden, welches Laub von den Feinschmeckern gut angenommen wird. Das Team vom Madagaskarhaus und Kurator Bernd Marcordes waren daher schon monatelang im Vorfeld mit den Verantwortlichen aus dem Duke Lemur Center und den Mitarbeitern des Tierparks Berlin im Austausch. Doch da auch die individuellen Vorlieben unterschiedlich sind, müssen unsere Pfleger nun auch eigene Erfahrungen sammeln und austauschen. Bei unseren Tieren stehen bislang Hainbuche, Rose, Feldahorn und Stieleiche ganz hoch im Kurs.

In Breiten, wo Laubnahrung nicht ganzjährig zur Verfügung steht, ist es eine logistische Herausforderung, Blattfresser zufriedenzustellen. Die Pfleger hatten daher schon im Frühjahr und Sommer unter Mithilfe unserer Ehrenamtler Blätter von frisch geschnittenem Laub gepflückt, eingetütet und eingefroren. So kann das Madagaskarhaus auch im Winter auf frische Blattnahrung zurückgreifen.

Ergänzt wird die Blattnahrung durch frisches Gemüse, wobei hier genauestens auf Zusammensetzung und Menge geachtet werden muss. Da faserhaltige Nahrung nicht sehr energiereich ist, legen die Tiere Ruhephasen ein.

Letztendlich ist es der Kot der Tiere, der den Pflegern den Gesundheitsstatus verrät und der täglich kontrolliert werden muss. Ist dieser zu weich oder gar flüssig, muss sehr schnell reagiert werden.

Anmutige Tänzer

Wie die Roten Varis und Blauaugenmakis mit denen sich die „Neuen“ das Madagaskarhaus teilen, sind die Sifakas Baumbewohner. Mit ihren verbreiterten Fingerkuppen und den gegenüberstellbaren Zehen können sie gut an Baumstämmen klettern. Einzigartig sind jedoch ihre Sprünge von mehreren Metern, die sie mit ihren kräftigen Hinterbeinen vollführen. Und auch ihre seitlichen Sprünge am Boden sind so anmutig, dass sie wie Tanzschritte daherkommen. Ihr langes, seidiges Fell verleiht ihnen dabei ein plüschiges Aussehen.

Wir sind guter Hoffnung, dass sich unsere Tiere schnell einleben und hoffen, dass sie gut harmonieren und wir bald an die Züchterfolge der Amerikaner anknüpfen können.

AUSZUG AUS DEM SPEISEPLAN

	 GEMÜSE 30 G	BLATTGEMÜSE 30 G
MO.	Sellerie	Salat, Chicoree, Spitzkohl
DI.	Gurke, Zwiebel	Salat, Chicoree, Feldsalat
MI.	Pastinake, Tomate	Salat, Chicoree, Spinat
DO.	Zucchini, Möhre	Salat, Chicoree, Wirsing
FR.	Radieschen, Brokkoli	Salat, Chicoree, Feldsalat
SA.	Erbsen, Grüne Bohnen, Süßkartoffel	Salat, Chicoree, Chinakohl
SO.	Mairübchen, Staudensellerie	Salat, Chicoree, Spinat
täglich: Laub (Hainbuche, Stieleiche, Feldahorn)		



IM PORTRAIT

Ziggy

5 Jahre (*24.10.2016 Maryland Zoo, Baltimore)

Kopf breiter, verschlafener Blick

Ziggy ist pfffig und neugierig, manchmal sogar regelrecht dreist. Er probiert viel aus, ist aber manchmal dann unkonzentriert, weil er zu viel will.

**Justa**

9 Jahre (*16.01.2012 Saint Louis Zoological Park)

Schmaler Kopf mit hervorstehenden Augen

Justa ist immer hungrig und hat sich hier schon als „Ausbruchskünstlerin“ entpuppt. Im Vergleich zu Ziggy ist sie nicht so pfffig und lässt sich leicht ablenken.



GUT ZU WISSEN

SIFAK(A)TEN**SYSTEMATISCHE EINORDNUNG**
Primaten, Lemuren

Feuchtnasenaffen mit ursprünglichen Merkmalen:
feuchter Nasenspiegel, Tütenohren, seitlich liegende Augen



Verbreitung
**NORDWEST-
MADAGASKAR**

Feste Reviere
4 - 8 HA
werden mit
Duftdrüsen markiert

Lebensraum
**TROCKENE
LAUBWÄLDER**



Kopf-Rumpf-Länge



Körpergewicht



Schwanzlänge



Lebenserwartung

**20
JAHRE**



Sozialverband



Weibchen dominant **♀**

Nahrung
**BLÄTTER,
KNOSPEN,
FRÜCHTE,
RINDE**



Sifakas zählen zu den seltensten und **bedrohtesten Primatenarten** in der Wildbahn. Von den neun bekannten Arten sind acht vom Aussterben bedroht, so auch der Coquerel-Sifaka.

Tragzeit ca.

**160
TAGE**

E E P
koordiniert vom
Tierpark Berlin



SIFAKA-TRAINING

Als die Sifakas Ende Mai in den Kölner Zoo kamen, war allen Beteiligten klar, dass die Haltung eine anspruchsvolle Aufgabe werden würde. Zu den wichtigen Elementen gehört neben aufwendiger Hygiene und genau abgestimmter Ernährung das Training mit den Tieren. Wir haben **Tierpflegerin Marietta Hoffman** beim Training begleitet.



Warum macht Ihr das Training?

Das Training bietet die Möglichkeit, an die Tiere heranzukommen und sie aus der Nähe zu begutachten. Später kann man ein differenziertes Medical Training daraus machen und die Tiere abtasten oder sie daran gewöhnen, sich Blut abnehmen zu lassen. Die Tiere sind außerdem sehr schlau und werden durch das Training auch geistig gefordert.



Wie schwierig waren die ersten Schritte?

Da die Tiere das Training schon aus ihrer vorherigen Haltung im Duke Lemur Center kennen, haben sie von Anfang an gut mitgespielt. Aber man muss da immer am Ball bleiben, sonst fängt man wieder von vorne an.



Trainieren immer dieselben Personen?

Eine gewisse Konstanz ist wichtig. Das müssen aber nicht immer dieselben Personen sein. Wir haben entschieden, dass wir uns im Team auf verschiedene Abläufe fokussieren. Ich trainiere die Tiere darauf, sich an der Sitzstange vor der Verbindungsluke zu positionieren, wo man sie ggf. abtasten oder medizinisch untersuchen kann. Außerdem die gezielte Lokomotion, d. h. die Tiere springen auf meinen Fingerzeig hin an bestimmte Bäume oder Lianen und bleiben dort. Mein Kollege Tobias trainiert das Rein- und Rausgehen aus einer Kiste oder auch in ein Netz, so dass man die Tiere problemlos transportieren kann, sowie das Wiegen, per Fingerzeig an der Waage.



Was sind die größten Herausforderungen?

Wichtig ist, dass man beim Training konsequent ist. Nur wenn das Tier die Abläufe richtig ausführt, darf man es belohnen, ansonsten gewöhnen sie sich ans „Pfuschen“. Sie sind auch schlau genug, herauszufinden, wenn ein Pfleger nicht konsequent ist. „Fehlverhalten“ sollte immer ignoriert und ggf. das Training auch abgebrochen werden. Wir haben da wichtige Tipps vom Kollegen Andreas Hölscher aus dem Robbenrevier bekommen, der ja schon jahrelange Erfahrung mit Tiertraining hat.



Wie funktioniert das Training genau?

Zunächst fängt man mit kleinen Abläufen an, z.B. indem man die Tiere dazu bringt, an einen bestimmten Platz zu springen und dort zu bleiben. Als Kommando zeigt man mit dem Finger auf den entsprechenden Platz. Wenn das Tier die Bewegung richtig ausführt, ertönt ein Pfiff aus der Trainingspfeife und es gibt zur Belohnung eine Nuss o.ä. Später können die Abläufe dann komplexer werden.



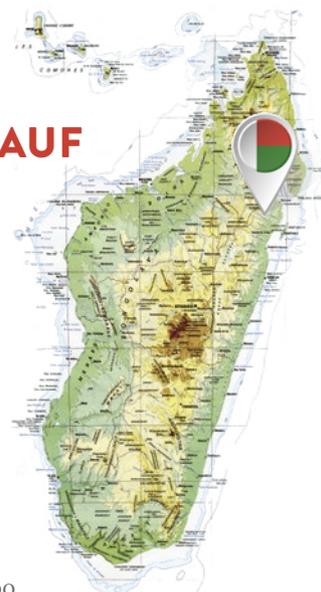
Wie oft trainiert Ihr?

Im Optimalfall sollte man täglich trainieren. Wir schaffen es im Moment, zwei- bis dreimal die Woche zu trainieren. 🐼



VON LUCIA SCHRÖDER

NATUR- UND ARTENSCHUTZ AUF Madagaskar



Lebensraum

DER KÖLNER ZOO und seine Mitarbeiter engagieren sich seit Jahrzehnten für den Schutz bedrohter Tiere auf Madagaskar. Lange Zeit standen die *Lemuren im Fokus*, gepaart mit der überaus erfolgreichen Erhaltungszucht vieler Lemurenarten im Zoo.



Blauaugenmaki

1989 GRÜNDETE der Kölner Zoo zusammen mit den Zoos in Saarbrücken und Mulhouse sowie der Universität Saarbrücken die Vereinigung zum Schutz von Lemuren (AEECL). Der besondere Fokus lag auf der Region Sahamalaza im Nordwesten Madagaskars – Heimat der vom Aussterben bedrohten *Blauaugenmakis*. In dieser Region wurden auch Forschungsarbeiten unter Beteiligung von Wissenschaftlern des Kölner Zoos durchgeführt.



MFG-Workshop

DAS AKTUELLE ENGAGEMENT für den Arten- und Naturschutz in Madagaskar findet in Kooperation mit der Madagascar Fauna and Flora Group (MFG) statt. Dieses Konsortium wird geleitet von Mitarbeitern renommierter Zoos, Botanischer Gärten und Repräsentanten der madagassischen Regierung sowie der Naturschutzbehörde. Prof. Theo B. Pagel ist Mitglied des Management Board und setzt sich gemeinsam mit dem Konsortium ein, *Schutzkonzepte für die madagassische Tier- und Pflanzenwelt* zu entwickeln und umzusetzen.



Schwarzweißer Vari

DIE MFG BETREUT den Parc Zoologique de Ivoloina, der nur madagassische Arten beherbergt und den Behörden auch als Auffangstation für konfiszierte Tiere dient. Dort finden auch Umweltbildungsveranstaltungen statt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Arbeit im ältesten Naturreservat Madagaskars, dem Naturreservat Betampona. Hier leben *Schwarzweiße Varis* und *Ringelschwanzmungos*. Letztere werden auch im Kölner Zoo gehalten. In den vergangenen Jahren wurden mehrfach Zoo-Nachzuchten des Schwarzweißen Varis dort ausgewildert.



Madagaskar-Ährenfisch

DAS ENGAGEMENT des Kölner Zoos zum Erhalt madagassischer Tierarten hat sich in den vergangenen Jahren ausgeweitet. Zum einen wurden Erhaltungszuchtprogramme für bedrohte *madagassische Fischarten* aufgebaut, wie der Mangarahara-Buntbarsch. Zum anderen bemühen wir uns jetzt mit Berlin und Chester um Reservepopulationen des vom Aussterben bedrohten Coquerel-Sifakas.



Tierpflegerin

Marietta Hoffman





PHILIPPINEN- KROKODILE

Vom Aussterben bedroht

In der Natur gibt es nur noch rund 100 Krokodile ihrer Art. Sie kommen nur auf den Philippinen vor und zählen zu den seltensten Krokodilen der Welt. Die Philippinenkrokodile stehen als „vom Aussterben bedroht“ auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) – daher wurden weltweit Erhaltungszuchtprogramme ins Leben gerufen, um eine Reservpopulation, unter anderem in Europa, aufzubauen.



VON THOMAS ZIEGLER & ANNA RAUHAUS

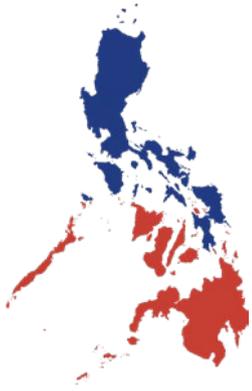


VON DER MUTTER AUFGEZOGEN

Erneute Naturbrut bei den vom Aussterben
bedrohten Philippinenkrokodilen



Das Philippinenkrokodil (*Crocodylus mindorensis*) zählt mit nur noch etwa 100 Tieren in der Wildbahn zu den bedrohtesten Krokodilen der Welt. Wir koordinieren in Köln das Europäische Erhaltungszuchtprogramm. Ursprünglich umfasste es 15 junge Krokodile, die eine Leihgabe der philippinischen Behörden waren, und es beteiligten sich nur sechs Zoos. Mittlerweile ist es auf fast 50 Tiere in 13 Zoos angewachsen.



In der Terrarienabteilung des Kölner Zoos erfolgte im Juli 2013 mit dem Schlupf von „Una“ und „Pangalawa“ die Erstzucht von Philippinenkrokodilen in Europa. 2015 glückte in Köln mit „Dodong“ und „Hulky“ auch die erste Naturbrut. Bei einer Naturbrut lässt man die Eier im Krokodilnest im Gehege, sodass die Mutter den Jungen aus dem

Ei helfen und sie anschließend vorsichtig mit den Zähnen gepackt ins Wasser tragen kann, wo sie die Kleinen noch eine Zeit lang bewacht. 2021 glückte erneut die Naturbrut von diesmal vier weiblichen Tieren.

Will man Krokodile später in der Natur wiederansiedeln, dann ist solch ein natürlich ausgelebt Sozialverhalten ideal. Eine weitere Voraussetzung war auch, dass die Kölner Krokodile zuvor genetisch untersucht worden sind. Zwar werden nicht wenige Krokodile in philippinischen Farmen gehalten, doch gibt es keine verlässlichen Informationen über deren Herkunft. So wurden aus den Philippinen auch Farmkreuzungen zwischen Philippinenkrokodilen und ebenfalls auf den Philippinen vorkommenden Leistenkrokodilen bekannt, die äußerlich nicht zu erkennen sind. Für das Aufstocken natürlicher Bestände sind sie nicht geeignet.

Daher baten uns die philippinischen Krokodilschützer von *Crocodylus Porosus Philippines Inc.* (CPPI) um Hilfe. Sie waren auf der Suche nach Philippinenkrokodilen, die die geschwächten natürlichen Bestände in der Natur wieder aufstocken sollten.

EINE REISE NACH HAUSE

Ihre Wahl fiel schnell auf die Kölner Naturbruten „Dodong“ und „Hulky“, die im Dezember 2020 tatsächlich ihre Reise von Köln zurück auf die Philippinen antreten durften. Das war natürlich ein Riesenerfolg für den Artenschutz und eine wirklich vorbildliche internationale Zusammenarbeit. Zunächst wurden „Dodong“ und „Hulky“ in einer Wildtierauffang-Einrichtung der philippinischen Regierung untergebracht. Derzeit befinden sie sich in einer Halbfreianlage. Nach erfolgreicher Eingewöhnung werden die beiden in Kürze in die Natur entlassen, und zwar im Paghungawan Marsh des SIPLAS Schutzgebietes auf der Insel Siargao im Süden der Philippinen.

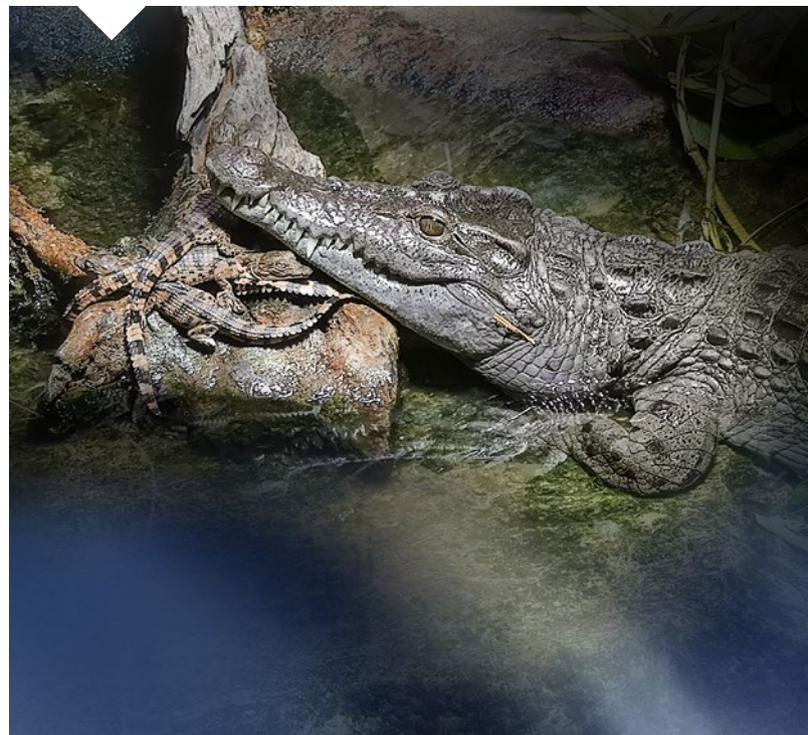
Am Rand des Schutzgebietes auf Siargao wird auch eine Aufstockungs- und Nachzuchtstation errichtet werden, neben dem Kölner Zoo maßgeblich unterstützt durch

die Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz e. V. (ZGAP) – u. a. durch Spenden aus der „Zootier des Jahres“ Kampagne 2021 – Das Krokodil. Auch ein Zentrum für Philippinenkrokodilschutz und Umweltbildung soll dort entstehen, nachhaltiger Tourismus in der Region aufgebaut und weitere Freilandforschung sowie die Suche nach weiteren geeigneten Lebensräumen für Wiederansiedlungen fortgeführt werden.

WEITERE RÜCKFÜHRUNGEN

CPPI hat große Pläne für die Zukunft. Zusammen mit den philippinischen Behörden sollen weitere Rückführungen aus Europa auf die Philippinen stattfinden. Um für neuen „Nachschub“ zu sorgen, ließen wir im Februar 2021 das Kölner Philippinenkrokodilpärchen „Mindoo“ und „Pinoy“ erneut zusammen. Die Art ist innerartlich aggressiv und kann für die meiste Zeit des Jahres nicht gemeinsam gehalten werden. Um die Tiere dennoch entspannt zusammenführen, durch die Gehege lenken und auch wieder trennen zu können, führen wir Target Training durch. Dazu wird das Krokodil beim Namen gerufen, soll dann einem am Ende farblich markierten Stock folgen und diesen berühren, unterstützt durch eine kleine Futterbelohnung.

Nach der Paarungszeit folgten dieses Frühjahr Nestbauphase und Nestpflege. Mitte März hatte das Weibchen bereits beträchtlich an Umfang zugelegt und am 28. März folgte die Eiablage. Wir überführten die Eier in die Brutmaschine, wo sie bei 28,5-29 °C auf Weibchen inkubiert wurden (da „Dodong“ und „Hulky“ Männchen waren und für weitere Rückführungen Weibchen benötigt wurden). Und tatsächlich erwiesen sich vier der Eier als befrucht-



PH



Die Philippinen bilden den fünftgrößten Inselstaat der Welt. Sie umfassen mehr als 7.000 Inseln.

9° 48' N

Philippinen

122° 58' E

tet und entwickelten sich. Am 96. Tag nach der Eiablage, am 30.6.2021, fand der erste Schlupf statt: Eines der Jungen steckte seine Schnauze durch die Eischale und rief nach der Mutter.

Das war das Zeichen, die nun im Schlupf befindlichen Eier zurück ins Gehege zu bringen. Das Weibchen schieberten wir natürlich zuvor ab. Nach Öffnen der Schiebertür schwamm „Mindo“ zum Nest und packte vorsichtig einen Schlüpfling nach dem anderen mitsamt Eischale und trug diese ins Wasser, wo sie die Eischalen vorsichtig zerbrach, sodass die Jungen herausschwimmen konnten. Nach Maultransport und mütterlicher Schlupfhilfe hielt „Mindo“ die Jungtiere stets im Blick und bewachte sie fürsorglich.

Nach der mütterlichen Fürsorgephase werden wir die Jungtiere in separaten Anlagen hinter den Kulissen weiter aufziehen. Sozusagen im Auftrag der philippinischen Regierung bzw. auf Wunsch von CPPI – und zwar so lange, bis sie groß genug sind, um sie zu einer weiteren Wiederansiedlung auf die Philippinen zurücksenden zu können.

ONE PLAN APPROACH: ALLE ZIEHEN AN EINEM STRANG

Dies ist ein wunderbares Beispiel dafür, wie Erhaltungszuchtprojekte, die von modernen, wissenschaftlich geführten Zoos koordiniert werden, dazu beitragen können, im internationalen Schulterschluss Schutzmaßnahmen vor Ort, im Ursprungsland, nicht nur zu unterstützen sondern zum Teil auch überhaupt erst möglich zu machen. 🐢

Welcher Name?

Mitte September haben unsere Partner von CPPI auf den Philippinen zu einem Namenswettbewerb aufgerufen. Gemeinsam haben wir uns 14 Namen ausgedacht, die zur Auswahl standen. Es erfolgten viele Rückmeldungen über die sozialen Medien. Durchgesetzt haben sich schließlich: „Ligaya“ (Glück), gefolgt von „Mutya“ (Juwel), „Mayumi“ (sanftmütig) und „Tala“ (heller Stern).

Namensvorschläge

Bahay · Zuhause	Mayumi · sanftmütig
Basa · nass	Munti · klein
Inday · Mädchen	Mutya · Juwel
Ligaya · Glück	Nahuli · spät
Maganda · niedlich	Panga · Kiefer
Masaya · glücklich	Pinas · Philippinen
Matibay · stark	Tala · heller Stern



Kroko-Comic



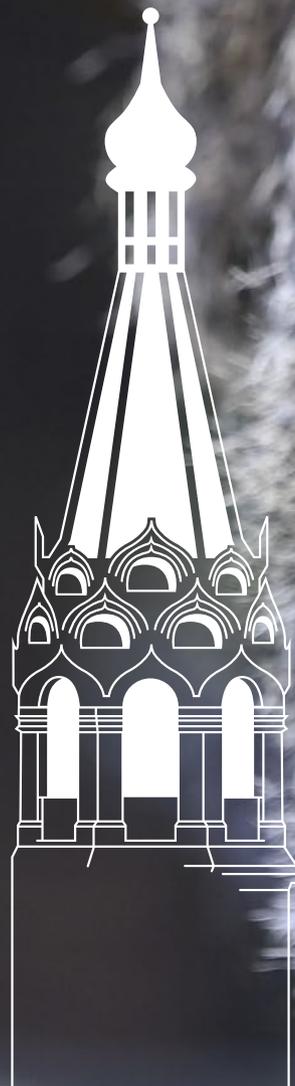
Unser Terrarien-Tierpfleger **Christian Niggemann** hat anlässlich der Rückführung von „Dodong“ und „Hulky“ den Comic eines fliegenden Krokodils gestaltet. Dieser ziert nun auch eine „Spenden-Banknote“, die für **3 Euro** in unserem Zoo Shop erhältlich ist. Der Erlös fließt in die Naturschutzarbeit von CPPI auf den Philippinen.

WELCOME TO THE JUNGLE

So hieß es am 30.9.2021 beim Festakt zur Eröffnung des „Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Hauses“.

Gäste aus Politik, Kultur, Wirtschaft und Medien gaben sich die Ehre. Hinzu kamen Vertreter der verschiedenen Gewerke, die die ebenso anspruchsvolle, wie gelungene denkmalgerechte Kernsanierung des 122 Jahre jungen „Schmuckkästchens“ vollzogen haben.

VON CHRISTOPH SCHÜTT



**W**

ir nehmen Sie mit auf eine kleine Bilderreise durch die Veranstaltung – und wünschen Ihnen vor allem selbst viel Spaß, wenn Sie das Haus und seine Bewohner in Augenschein nehmen.





1

KUNSTHISTORISCHE EXPERTISE TRIFFT AUF ZOOLOGISCHES FACHWISSEN

Da muss etwas Gutes bei herauskommen! **Prof. Dr. Barbara Schock-Werner**, *Vizepräsidentin der Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege*, lauscht den erklärenden Worten von Zoodirektor Prof. Theo B. Pagel kurz vor der offiziellen Eröffnung des „Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Hauses“.

2

WORT GEHALTEN!

Zoodirektor Prof. Theo B. Pagel würdigt bei seiner Begrüßungsrede das Engagement aller tatkräftigen Partner und Förderer der denkmalgerechten Kernsanierung. Von links nach rechts: **Prof. Dr. Barbara Schock-Werner**, *Vizepräsidentin der Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege*, **Dr. Ralf Heinen**, *Bürgermeister der Stadt Köln*, **Lutz Heitmüller**, *Vorstand der Deutschen Stiftung Denkmalschutz*, **Prof. Theo B. Pagel**, *Christophorus Landsberg*, *Vorstände Kölner Zoo*, **Dr. Ralf Unna**, *Aufsichtsratsvorsitzender der AG Zoologischer Garten Köln*.



1



2



3

3

BLICK ZURÜCK UND NACH VORN

Dr. Ralf Unna erinnert sich in seinem Grußwort an seine Kindheitsbesuche im damals mit Menschenaffen besetzten Haus und lobt das heutige Konzept. **Lutz Heitmüller** hört wohlwollend zu.



JUNGFERNANGANG DURCH DAS HAUS

Redner, geladene Gäste und Medienvertreter inspizieren bei ihrem **Premierenrundgang** das Innere des „Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Hauses“. Die Stimmung ist heiter – das Haus kommt gut an.



GUT ANGELEGTES GELD

Dr. Ralf Heinen, Lutz Heitmüller und Prof. Dr. Barbara Schock-Werner haben in ihren verschiedenen Funktionen sehr für die Sanierung des ehrwürdigen Gebäudes eingestanden, wozu ihnen der Zoo zu Dank verpflichtet ist. Beim ersten Rundgang überzeugen sie sich: **Das Geld ist gut angelegt.**

ZUFRIEDENE GESICHTER

Nach arbeitsintensiven Wochen der Eingewöhnung freuen sich Kurator **Dr. Alexander Sliwa** und Revierpfleger **Christoph Kiesow** über die gelungene neue Dschungelwelt.

DAS AUGE ISST MIT

Südamerikanische Häppchen, frisch aufgetischt durch das Team vom „Zoo Event“, rundeten die Eröffnungsfeier auch kulinarisch ab.



FARBENFROHE HINGUCKER AUS DEM ZOO SHOP

Stoffelige „Ehregäste“ der Eröffnungsveranstaltung auf dem Präsentierteller.



GUT EINGELEBT

Goldgelbe Löwenäffchen, Faultiere, Weißkopfsakis und Sonnenrallen fühlen sich bereits pudelwohl in ihrem **neuen Zuhause**.

Zwei neue Gesichter

ELISABETH

— ZOOTIERÄRZTIN —

HEMBACH



Elisabeth Hembach hat am 1. April ihre Vertretungsstelle als Zootierärztin im Kölner Zoo für Dr. Sandra Marcordes begonnen, die Ende Juli Mutter geworden ist. Die 32-jährige gebürtige Triererin ist durch ein Freiwilliges Ökologisches Jahr im Zoo Neuwied zu ihrer Leidenschaft für die Tiermedizin gekommen. Nach ihrem Studium in Hannover hat sie zunächst mit halber Stelle im Zoo Neuwied gearbeitet, eine weitere halbe Stelle hat sie in einer Kleintierpraxis absolviert.

» An Köln hat mich sofort gereizt, dass der Zoo so artenreich ist und zugleich in so vielen Natur- und Artenschutzprojekten aktiv ist. Außerdem liebe ich die Stadt, in der ich mich sofort wohlfühlt habe. «

Doch die große Artenvielfalt stellt die Tiermedizinerin auch vor Herausforderungen. So hat sie zuvor noch nie mit Fischen gearbeitet und die riesige Vielfalt an Reptilien im Terrarium lässt sie schon mal ganz schön schwitzen. Doch guter Rat ist fast immer nah, denn sie kann jederzeit Sandra Marcordes telefonisch um ihre Einschätzung fragen.

Eine weitere Herausforderung für sie ist das Großrevier der Giraffen, das sie kuratorisch betreut und zu dem neuerdings auch die Okapis, Onager, Hirschziegentantilopen und Weißkopf-Moorantilopen gehören.

Ihre eigene Vorliebe gilt den Tieren des südamerikanischen Kontinents, den sie auch schon mehrfach bereist hat. Besonders die Tapire haben es ihr angetan. Und wenn sich die Tiermedizinerin etwas wünschen dürfte, wären das australische Beuteltiere, vor allem Kängurus.





ROBIN

— ZOOLOGISCHER ASSISTENT —

LAMMERS



Robin Lammers ist im Kölner Zoo eigentlich kein neues Gesicht, hat er doch von 2010 bis 2013 hier seine Tierpfleger-Ausbildung gemacht und danach noch bis 2018 als Tierpfleger gearbeitet. Nun ist der 31-Jährige als studierter Biologe in den Zoo zurückgekehrt. Was aber neu ist, ist die Funktionsstelle, die er bekleidet, nämlich die des Zoologischen Assistenten. Als solcher übernimmt er sowohl Aufgaben des Zooinpektors, der im Moment krankheitsbedingt ausfällt, als auch kuratorische Aufgaben.

Robin Lammers genießt es, dass sein Job so vielfältig ist. Als Sohn eines erfolgreichen Einkäufers bei einem Global Player organisiert er gerne und versucht Abläufe zu optimieren. Dabei kommt ihm zugute, dass er sowohl die täglichen Routinen als auch die Kolleginnen und Kollegen im Zoo sehr gut kennt.

In seine Zuständigkeit fällt auch das neu geschaffene Banteng-Revier, das die Bisons und die Przewalskipferde mit umfasst.

» Obwohl mein Herz eigentlich immer noch für Bären schlägt, für die ich als Tierpfleger lange zuständig war, liebe ich an den Huftieren und besonders den Bantengs ihre ruhige und kraftvolle Art. «

An den Bantengs reizt ihn – wie auch an den Przewalskipferden – die Verbindung der Zoothaltung mit dem Arten- und Naturschutzengagement des Zoos in den Ursprungsländern. So unterstützt der Zoo den Verein Action Indonesia, der sich für ein globales Management und den Schutz nicht nur von Bantengs, sondern auch Babirusa und Anoa stark macht, ebenfalls seltene und bedrohte Tiere aus Südostasien. Und für das Przewalskipferd-Projekt des Zoos in Ungarn ist Robin Lammers ebenfalls der Ansprechpartner.

Sein großer Wunsch ist es, Freiland-Projekte auch einmal vor Ort besuchen zu können, am liebsten die von Free The Bears.





UNSERE ECKE FÜR EUCH



JUNIOR ZOO



Geheimnisvolles Madagaskar



Madagaskar ist die viertgrößte Insel der Welt und etwa eineinhalb mal so groß wie Deutschland. Vor mehr als 150 Millionen Jahren hat sich Madagaskar vom afrikanischen Festland abgespalten. Danach konnte sich hier eine Vielzahl einzigartiger Tiere und Pflanzen entwickeln, die es nirgendwo sonst gibt.

Schaut bei Eurem nächsten Zoobesuch doch mal, welche der abgebildeten madagassischen Tiere Ihr wiederentdeckt:

UNSERE ERDE UND MADAGASKAR



vor 200 Millionen Jahren



vor 132 Millionen Jahren



vor 65 Millionen Jahren



Die Erde heute



Ringelschwanzmungo

Tomatenfrosch

Roter Vari



Mausmaki

Schopfbis

Blauaugenmaki



Pantherchamäleon

Seidenkuckuck

Menarambo-Buntbarsch



Wow, wir leben nur hier, in Madagaskar!

Zu diesen einzigartigen Tieren gehören die **Lemuren**, also auch die **Sifakas**. Lemuren sind daran zu erkennen, dass sie eine fuchsähnliche Schnauze, seitlich gelegen Augen und tütenförmige Ohren haben. Wer genau hinschaut, kann sehen, dass ihre Nase feucht ist, wie wir es auch von Hunden kennen. Aber auch viele tolle Pflanzen kommen

auf Madagaskar vor, wie der Affenbrotbaum oder Baobab, aber auch viele Gewürzpflanzen: **Vanille, Pfeffer, Zimt oder Muskat**. Wenn Ihr in der Weihnachtszeit Produkte mit Vanille, Zimt oder anderen Gewürzen kauft, dann könnt Ihr darauf achten, dass das **Fairtrade-Siegel** drauf ist. Das hilft Mensch und Natur!



Tipp: Nicht nur im Madagaskarhaus leben madagassische Tiere. Auch in der Vogelabteilung oder im Aquarium lohnt es sich, mal nachzuschauen!



Habt Ihr das schon gewusst!

Rund 84 Prozent der Säugetiere auf Madagaskar gibt es nur dort. Bei den Reptilien sind es sogar 93 Prozent, bei den Amphibien 99 Prozent!

Man nennt diese Tiere endemisch.



HERBST/WINTER 2021/2022

VERANSTALTUNGEN & TERMINE



Unsere Großveranstaltungen finden bis auf Weiteres wegen der Corona-Beschränkungen nur eingeschränkt statt. Bitte informieren Sie sich dazu auf unserer Homepage und in unseren sozialen Medien. Oder abonnieren Sie unseren Newsletter.

OKTOBER BIS MÄRZ

IMMER FREITAGS



TASCHENLAMPENFÜHRUNGEN

An die Taschenlampe, fertig, los! Bei dieser Abendführung leuchtet eine Taschenlampe den Weg und zeigt Atemberaubendes aus der Welt der Aquaristik und Terraristik. Spannende Fakten zu den Schlafgewohnheiten der Wasser- Kriech- und Krabbeltiere stehen im Fokus.

Eine **Anmeldung** ist notwendig unter:
fuehrung@koelnerzoo.de



Bitte beachten Sie für alle Führungen und Vorträge, dass es sich um eine **2G-Veranstaltung** handelt. Notwendig ist die Vorlage eines Nachweises einer Impfung oder Genesung.



CHRISTMAS GARDEN
KÖLN

WINTERLICHES LICHTERMEER

17. November 2021 bis 16. Januar 2022

Täglich* 17:30 Uhr bis 22:00 Uhr

INFOS & KARTENKAUF
unter
www.christmas-garden.de,
www.koelnerzoo.de, an
den bekannten Vorverkaufsstellen
und auf www.myticket.de.

*An den folgenden Tagen ist der Christmas Garden geschlossen:
22./23./29./30. November und
24./31. Dezember 2021!

VORTRÄGE IM ZOO EVENT

IMMER DIENSTAGS

14.12.2021 | 19:30 Uhr

Prof. Dr. Thomas Ziegler,
Köln Zoo

„50 Jahre Zoo-Aquarium. Auf dem Weg zum Artenschutzzentrum“

11.01.2022 | 19:30 Uhr

Dr. Sandra & Bernd Marcordes,
Köln Zoo

„Im Land der Sifakas –
Zu Besuch bei den tanzenden
Geistern Madagaskars“

08.02.2022 | 19:30 Uhr

Dr. Dennis Rödder,
Zoologisches Forschungsmuseum
Alexander Koenig

„Von Nischen und Arealen – Wie
reagieren Tiere auf den Klimawandel?“

08.03.2022 | 19:30 Uhr

Dr. Harald Groß, NABU NRW
„Das Edelkrebsprojekt NRW – 20 Jahre
Schutz der heimischen Flusskrebse“



Es gibt darüber hinaus die Möglichkeit, die **Vorträge per Zoom** zu verfolgen. Zoom-Link bitte anfordern unter:
vortrag@koelnerzoo.de

DIE KÖLNER ZOO

TASCHEN LAMPEN FÜHRUNGEN

IM AQUARIUM



EXPERTEN LEUCHTEN DEN WEG:

Freitags ab 18.30 Uhr. Anmeldungen auf koelnerzoo.de



KÖLNER ZOO